

# under. docs

Fachtagung zu Kommunikation  
(Deutungs-)Macht des Öffentlichen



## Call for Participation

Workshops: Diskursanalyse und  
feministische Biografieforschung

Nicht nur die Vermittlung von Ergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil des wissenschaftlichen Prozesses. Erfahrungsaustausch, Impulssetzung für alternative Zugänge und Reflexionen sowie gemeinsame Erprobung von neuen Wegen bereichern Wissenschaftler\*innen in allen Qualifizierungsphasen. Aus diesem Grund bietet das under.docs-Team<sup>1</sup> im Rahmen der bereits dritten Fachtagung zu Kommunikation, die vom **19. bis 21. Oktober** an der Universität Wien stattfindet, **zwei Workshops** an. Sie sollen Jungwissenschaftler\*innen die Möglichkeit bieten, laufende Bachelor- bzw. Masterarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Projekte, Seminar- und Forschungsarbeiten zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus besteht für Workshopteilnehmer\*innen die **Möglichkeit einer Posterpräsentation**. Details hierzu können dem Abschnitt „Posterpräsentation“ entnommen werden.

Die halbtägigen Workshops richten sich an Jungforscher\*innen, deren wissenschaftliche Projekte noch im Arbeitsprozess stehen, und werden in deutscher Sprache abgehalten. Zur Einreichung werden Personen eingeladen, die bereits mit den jeweiligen Methoden gearbeitet haben oder an diesen interessiert sind und ihre Forschungsarbeiten durch neue Perspektiven bereichern möchten. Der Beitrag der Workshopleiter\*innen wird vor allem in konstruktiven, ideenreichen Anregungen liegen. In Kleingruppen wird der Austausch untereinander intensiviert und für eine hohe fachliche Qualität gesorgt.

<sup>1</sup> Der von Studierenden gegründete Verein under.docs – Verein zur Förderung von NachwuchsforscherInnen der Geistes- und Sozialwissenschaften widmet sich der Förderung von Nachwuchsforscher\*innen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Nähere Informationen siehe <http://underdocs.univie.ac.at>.

## Übersicht Call for Participation

Workshop	Diskursanalyse	Feministische Biografieforschung
Datum	20. Oktober 2017, voraussichtlich ab ca. 14:00 Uhr	21. Oktober 2017, voraussichtlich ab ca. 14:00 Uhr
Adressat*innen	Zur Einreichung werden Personen eingeladen, die bereits mit den jeweiligen Methoden gearbeitet haben oder an diesen interessiert sind und ihre Forschungsarbeiten durch neue Perspektiven bereichern möchten.	
Posterpräsentation	Posterpräsentationen stehen Workshopteilnehmer*innen optional offen, die bereits ein konkretes Forschungsprojekt entwickelt haben.  Eine Postersession ist für 20. Oktober 2017, voraussichtlich ab ca. 17:00 Uhr, geplant.	
Deadline für die Einreichung	20. September 2017 als pdf-Dokument an <a href="mailto:call.underdocs@univie.ac.at">call.underdocs@univie.ac.at</a>	
Abstract	3.000–5.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, exklusive Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen)	
Link zum Template	<a href="http://underdocs.univie.ac.at/einreichung/">http://underdocs.univie.ac.at/einreichung/</a>	

### Workshop I: Diskursanalyse

Der Workshop bietet den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die methodischen Grundlagen der Diskursanalyse für ihre konkreten Forschungsarbeiten fruchtbar zu machen bzw. zu reflektieren. Nicht alles, was Foucault, Lyotard oder andere Diskurstheoretiker\*innen entwickelt haben, erschließt sich auf den ersten Blick. Die Anwendung stellt auch bereits erfahrene Studierende vor Probleme. Aus diesem Grund erscheint es uns wichtig, in Form des Workshops theoretische und methodische Hilfestellung anzubieten, Vor- und Nachteile der Diskursanalyse zu diskutieren sowie einen Austausch zwischen den Teilnehmer\*innen zu ermöglichen, bei dem diese auch untereinander von den verschiedenen Forschungsansätzen profitieren können.

Eine genauere Auseinandersetzung mit Diskursanalysen ist auch im Sinne des diesjährigen Tagungsschwerpunkts „(Deutungs-)Macht des Öffentlichen“ geboten. Die Dichotomien wie jene von „Öffentlichkeit – Privatheit“, die Beziehung zwischen „Wissen – Macht – Diskurs“ oder etwa die zunehmende Verankerung einer ökonomischen Logik in gesellschaftlichen Diskursen lassen sich mit ihrer Hilfe kritisch analysieren. Eine thematische Übereinstimmung mit dem Konferenzthema wird daher bevorzugt, ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop.

## Workshop II: Feministische Biografieforschung

Durch die soziale Verortung von Subjekten steht auch die Biografieforschung immer im Spannungsfeld von Subjekt und Gesellschaft. Das Individuelle ist somit auch gesellschaftlich, das Private auch öffentlich. Biografien können mit anderen Lebensgeschichten ähnlicher Zeit- und Örtlichkeit in Kontext gesetzt werden, und infolgedessen kann das Ergebnis der Gemeinsamkeiten und Abweichungen das Substrat für Forschung in der Alltags- oder Sozialgeschichte bilden. Dies bietet Stoff für Diskussionen, welche durch die thematische feministische Ausrichtung erweitert werden können: Die Weltgeschichte wurde über Jahrhunderte – und wird teilweise nach wie vor – als männliche geschrieben. Inwieweit eine Konzentration auf weibliche Biographien eine Form bzw. ein Versuch des Ausgleichs ist, kann beispielsweise im Rahmen des Workshops diskutiert werden.

Im Workshop werden diverse Aspekte der feministischen Biografieforschung und insbesondere deren Möglichkeiten und Herausforderungen diskutiert. Darüber hinaus werden insbesondere bereits bestehende Forschungsvorhaben der Teilnehmer\*innen besprochen und Hilfestellungen bzw. Anregungen für die Durchführung dieser gegeben. Eine thematische Übereinstimmung mit dem Tagungsthema ist wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop.

## Informationen und Hinweise zur Einreichung zu einem Workshop

Es sind kurze Abstracts in deutscher oder englischer Sprache einzureichen, die einen Umfang von rund **3.000–5.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen) aufweisen. In diesen soll in einigen wenigen Absätzen der eigene Forschungsschwerpunkt, (eventuell) aktuelle Projekte bzw. wissenschaftliche Arbeiten und die Motivation für die Teilnahme an dem jeweiligen Workshop sowie der Erfahrungsstand bzgl. der im Workshop besprochenen Methode dargelegt werden.

Darüber hinaus sollen diese ein abnehmbares Deckblatt mit Titel, Name und akademischem Titel, bisherigen und aktuellen Studien (Bachelor-, Master- und/oder Doktoratsstudium) samt Institut und Universität sowie Kontaktangaben enthalten. Optional kann auch die Anzahl der bereits studierten Semester angegeben werden. Wenn eine Posterpräsentation angedacht wird, soll ferner der Fokus bzw. das Ziel des Posters angeführt werden.

Die Abstracts können bis zum **20. September 2017** als PDF-Dokument in elektronischer Form an die Emailadresse [call.underdocs@univie.ac.at](mailto:call.underdocs@univie.ac.at) eingereicht werden. Um intensive Diskussionen und Arbeiten in den Workshops zu ermöglichen, werden diese in Kleingruppen organisiert. Daher gibt es nur eine beschränkte Anzahl an Plätzen pro Workshop. Ausgewählt werden die Abstracts nach einer internen Sichtung. Bis voraussichtlich **Anfang Oktober 2017** wird die Auswahl bekannt gegeben.

## Posterpräsentation

Teilnehmer\*innen der Workshops haben die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten in Form eines Posters aufzubereiten und in den Tagungsräumlichkeiten zur Präsentation auszustellen. Poster sollen den Teilnehmer\*innen eine Plattform bieten, ihre Arbeit auch Personen, die nicht am Workshop teilnehmen, vorzustellen. Am **Freitag, dem 20. Oktober 2017, voraus-**

**sichtlich ab 17:00 Uhr**, findet eine halbstündige **Postersession** statt, bei der Betrachter\*innen Fragen stellen können und Austausch ermöglicht wird.

Ob die Möglichkeit eines Posters in Anspruch genommen wird, **muss bei der Einreichung bekannt gegeben werden**. Wir empfehlen eine Posterpräsentation, erst wenn ein konkretes Forschungsvorhaben bereits in Entstehung ist und das Forschungsdesign bereits definiert wurde. Die Inhalte der Poster können beispielsweise Fragestellung, Vorgehensweise und ggf. erste Teilergebnisse beinhalten. Alternative Schwerpunkte umfassen exemplarisch methodologische Einblicke, Reflexionen des Forschungsprozesses oder Einblicke in die Forschungslücke, die es zu schließen gilt.

Poster dürfen eine Größe von mind. A3 bis max. A1 haben.

## Kontakt

Zur Beantwortung etwaiger offener Fragen stehen wir jederzeit via [underdocs@univie.ac.at](mailto:underdocs@univie.ac.at) zur Verfügung. Weitere Informationen sind auch auf unserer Website <http://underdocs.univie.ac.at> bereitgestellt. Aktuelle Informationen sind auch auf unserer Facebookpage <https://facebook.com/under.docs/> zu finden.

Wir freuen uns auf zahlreiche interessante Einreichungen und verbleiben mit herzlichen Grüßen,

das under.docs-Team